Zeitschrift: Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde

Herausgeber: Historische und Antiquarische Gesellschaft zu Basel

Band: 20 (1922)

Vereinsnachrichten: Sechsundvierzigster Jahresbericht der historischen und antiquarischen Gesellschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sechsundvierzigster Jahresbericht

der

Historischen und antiquarischen Gesellschaft.

I. Mitglieder und Kommissionen.

Am Ende des Berichtsjahres 1919/20 betrug die Zahl der ordentlichen Mitglieder 342. Von diesen verlor die Gesellschaft im Laufe des Berichtsjahres 23: 13 durch Austritt und durch Tod 10, nämlich die Herren: Dr. Paul Barth, Dr. Fritz Baur, Dr. August Bernoulli-Burckhardt, Emil Bischoff, Th. Burckhardt-Vischer, Dr. Georg Finsler, A. Lotz-Trueb, Dr. Rud. Merian, Samuel Merian, Albert von Speyr-Bölger.

Als neue Mitglieder sind dagegen eingetreten die Herren: Professor Franz Beyerle, Dr. Wolfgang Börlin, Peter Burckhardt, Alfred Feer, Alphons Gemuseus, Emanuel Hoffmann, Dr. Franz Jakob, Ulrich Iselin, Dr. Guido Meister, Isidor Pellegrini, Paul Roth, Bernhard Sarasin, Ant. Schäffer-Jucker, Professor H. Alfred Schmid, Dr. Fritz Schulthess, Dr. Karl Schwarber, Pfarrer Rudolf Schwarz in Münchenstein, Carl A. Stähelin, Dr. Hans Streichenberg, Professor E. A. Stückelberg, Dr. Alfred Stückelberg-von Breidenbach, Dr. Hermann Stumm, F. Uehlinger-Jenny, Peter L. Vischer jun., Dr. Roland Ziegler, sowie die Damen: Frau A. Burckhardt-Vischer, Frau Martha Fininger-Merian und Frau Amalia Thurneysen-Hoffmann; im ganzen 25 Herren und 3 Damen. Die Gesellschaft zählt demnach am Ende des Berichtsjahres 347 Mitglieder.

Die Kommission wurde um zwei Mitglieder vermehrt. Sie zählt nun neun Mitglieder, nämlich die Herren: Dr. Carl Roth, Präsident; Dr. August Huber, Statthalter; Alphons Stähelin, Kassier; Dr. August Burckhardt, Schreiber; Dr. Carl Bischoff; Dr. Paul Burckhardt; Dr. René Clavel; Prof. Dr. Felix Stähelin; Dr. Karl Stehlin. — Zur Erledigung der vorliegenden Geschäfte versammelte sie sich neun Mal.

Die Mitglieder der Delegationen und Ausschüsse sind zur Zeit folgende:

1. Für die Publikationen: die Herren Dr. August Huber, Präsident; Dr. Aug. Burckhardt; Prof. Dr. Jakob Schneider; Dr. Karl Stehlin; Dr. Fritz Vischer.

2. Für Augst: die Herren Prof. Dr. Felix Stähelin und Dr. Karl Stehlin.

3. Für die antiquarischen Funde: die Herren Dr. Karl Hoffmann, Dr. Emil Major, Ingenieur Karl Moor und Dr. Karl Stehlin.

Als Rechnungsrevisor für 1920/21 wurde gewählt Herr Hans A. Burckhardt.

II. Sitzungen und gesellige Anlässe.

Die Gesellschaft hielt 13 Sitzungen ab, die jeweilen Montag abends 6 Uhr in der Schlüsselzunft stattfanden.

Folgende Vorträge wurden gehalten:

1920.

25. Oktober: Herr Dr. Edgar Refardt: Die Basler Volksschauspiele und ihre Musik.

8. November: Herr Oberst Alfred Iselin: die Drahtzüge in Niederschöntal (zur Geschichte der Entwicklung der Eisenindustrie im 17. und 18. Jahrhundert).

22. November: Herr Prof. Dr. Freiherr-v. Bissing aus München: Die persischen Paläste und der Ursprung der Basilica.

7. Dezember: Herr Dr. Carl Bischoff: Graf v. Chambord (I. Teil).

21. Dezember: Herr Dr. Carl Bischoff: Graf v. Chambord (II. Teil).

1921.

10. Januar: Herr Prof. Dr. Rud. Thommen: Die Erhebung der Appenzeller.

24. Januar: Herr Dr. Paul Sarasin: Die Entwicklung des Triumphbogens aus dem Janustempel.

Herr Dr. Karl Stehlin: Die Landstrassen in der Umgebung Basels (I. Teil).

7. Februar: Herr P. Willibald Beerli aus Mariastein: Das alte Beinwil.

21. Februar: Herr Dr. Karl Stehlin: Die Landstrassen in der Umgebung Basels (II. Teil).

7. März: Herr Dr. Paul Siegfried: Basler Strassennamen (I. Teil).

21. März: Herr Dr. Paul Siegfried: Basler Strassennamen (II. Teil).

4. April: Herr Prof. Dr. Arnold von Salis aus Basel in Münster i. W.: Griechische Märchenschlösser.

18. April: Herr Prof. Dr. Gothein aus Heidelberg: Deutschlands wirtschaftlicher Wiederaufbau nach dem dreissigjährigen Kriege.

Während des zweiten Aktes wurden jeweilen geschichtlich oder künstlerisch interessante Stücke, wie Medaillen, Kunstblätter, Bodenfunde etc. vorgewiesen.

Die Gesellschaftssitzungen waren sehr gut besucht. Das Maximum der Zahl der Besucher betrug zirka 130, das Minimum 43, im Durchschnitt 90.

Am 7. Mai empfing die Gesellschaft den Besuch einer Delegation der Delsberger Société d'Emulation. Am Vormittag wurde das Staatsarchiv besucht und eine von Herrn Staatsarchivar Dr. August Huber veranstaltete kleine Ausstellung wichtiger und interessanter Urkunden besichtigt. Nachher folgte unter Führung von Herrn Prof. E. A. Stückelberg ein Rundgang durch das Münster und seine Annexe. Ein gemeinsames Mittagsmahl im Schützenhaus vereinigte eine grössere Anzahl der Gesellschaftsmitglieder mit unsern Delsberger Freunden. Unser Präsident und im Namen der Delsberger Herr Abbé Daucourt wiesen in ihren Reden neuerdings auf die Wünschbarkeit engerer Beziehungen zwischen der ehemaligen Bischofsstadt und deren Gebiet im Jura hin. Der Abschluss der sehr gelungenen Tagung fand im Waisenhaus, der ehemaligen Kartaus, statt. Nachdem hier unter Führung des Waisenvaters die Kirche und die übrigen interessanten älteren Baubestandteile, vorab das Zscheckenbürlinzimmer, besichtigt worden waren, vereinigte sich die Versammlung im ehemaligen Refektorium, woselbst

durch die Waisenhausinspektion eine gute Collation geboten und deren Präsident ebenfalls herzliche Worte der Begrüssung unseren welschen Gästen gegenüber fand. Als ächt baslerisches Intermezzo darf der Umzug der trommelnden in die kleidsame Tracht des XVII. Jahrhunderts gesteckten Waisenknaben bezeichnet werden. Auch die Waisenmädchen trugen ihren Teil zur Unterhaltung bei, indem sie uns mit Liedervorträgen erfreuten.

Der diesjährige Gesellschaftsausflug führte am 12. Juni etwa 60 Teilnehmer nach Thunstetten, Langenthal und St. Urban. Im Schlosse zu Thunstetten wurde die Gesellschaft von der derzeitigen Schlossherrschaft, der Familie Le Grand aus Basel, aufs gastfreundlichste empfangen. Im grossen Saale machte Herr Dr. Carl Bischoff die Besucher bekannt mit der Vergangenheit Thunstettens und namentlich mit der Person des Erbauers des Schlosses, des Berner Schultheissen Hieronymus v. Erlach. Nach einem Rundgang durch die stimmungsvollen Räume und die prächtigen Gartenanlagen erwartete die Besucher eine von den liebenswürdigen Gastgebern gespendete sehr willkommene Collation.

Zum Mittagsmahle begab man sich nach Langenthal in den „Bären", woselbst der Präsident die als Gäste anwesenden Vertreter des solothurnischen historischen Vereins begrüsste und in seiner Entgegnung Herr Prof. Tatarinoff aus Solothurn von den Beziehungen zwischen den Basler und den Solothurner Historikern sprach. Der Nachmittag war der Besichtigung der ehemaligen Zisterzienserabtei St. Urban gewidmet. Auch hier wurden die Besucher wieder in trefflicher Weise durch Herrn Dr. Bischoff in die Vergangenheit des Stiftes und namentlich seine interessante Baugeschichte eingeführt.

III. Bibliothek.

Die Bibliothek der Gesellschaft erfuhr im Berichtsjahre einen Zuwachs von 97 Bänden und 17 Broschüren (1919/20 83 Bände und 21 Broschüren). Die Zahl der Tauschgesellschaften beträgt wie letztes Jahr 211.

IV. Wissenschaftliche Unternehmungen.

1. Basler Chroniken: Bearbeiter die Herren Dr. August Burckhardt und Dr. Paul Burckhardt. Der Inhalt des VIII. Bandes umfasst das Tagebuch von Gast und eine Reihe kleinere chronikalische Notizen.

Herr Dr. Paul Burckhardt, der die Edition des Gast'schen Tagebuches besorgt, ist mit der Abschrift des Manuskriptes beschäftigt.

2. Reformationsakten: Herausgeber Professor Dr. E. Dürr. Der I. Band, der die Zeit von 1519 bis Juni 1525 umfasst, ist nunmehr fertig gedruckt, sodass er voraussichtlich bis Ende September erscheinen kann.

3. Concilium Basiliense: Herausgeber Professor Beckmann in Erlangen. Das Register ist in seinem ganzen Umfange an die Verleger Helbing & Lichtenhahn abgeliefert worden. Wegen der hohen Druckkosten haben diese auf eine Drucklegung vorderhand verzichtet.

4. Urkundenbuch der Universität: Über diese Publikation nichts Neues zu berichten.

5. Wappenbuch der Stadt Basel: Herausgeber W. R. Stähelin. Die vierte Lieferung des I. Bandes ist auf Weihnachten 1920 erschienen. Die fünfte Lieferung, mit der der I. Band abgeschlossen wird, ist in Vorbereitung.

6. Zeitschrift: Das zweite Heft des 19. Bandes ist nach vielfachen Verzögerungen im Frühjahr 1921 erschienen. Ihm folgt im Herbst das erste Heft des 20. Bandes.

7. Augst: Die Hauptarbeit des Jahres bestand in der Verfolgung derjenigen Mauerreste auf Schönbühl, welche älter sind als der Tempel und von der Tempelanlage zum Teil bedeckt sind. Die Untersuchung ist noch nicht abgeschlossen. In den Dörfern Baselaugst und Kaiseraugst konnten bei Anlass von Häuserbauten römische Mauern vermessen werden.

8. Delegation für das alte Basel: Am Pfaffenlohweg bei Riehen kamen beim Bau eines Hauses in der Nähe der Einmündung des Burgweges die Grundmauern eines römischen Gebäudes zum Vorschein. Die Überreste werden durch Herrn Ingr. Moor weiter verfolgt und vermessen. Es handelt sich wahrscheinlich um diejenige Ruine, von welcher der Burg-

weg seinen Namen erhalten hat. Beim Bau der neuen Turnhalle auf dem Areal hinter dem Andlauerhof, Münsterplatz 17, stiess man auf Reste ehemaliger Besiedelung, welche die früheren Funde vor dem Münster und im Rollerhof in erwünschter Weise ergänzen. Es wurden mehrere gallische Wohngruben und eine spätere Umfassungsmauer des Münsterplatzplateaus konstatiert. Die Kleinfunde bestehen in gallischen und römischen Gefäßscherben, gallischen Mühlsteinen und römischen Münzen.

9. Historisches Grundbuch: Seit dem letzten Berichte ist endlich auch wieder ein Bearbeiter der lateinischen Quellen am Werke. Namentlich aber hat die Einordnung der Materialien beträchtliche Fortschritte gemacht, sodass in absehbarer Zeit das Gebiet von Kleinbasel innerhalb der Mauern der Benützung der Forscher wird eröffnet werden können.

Der Schreiber:

Dr. Aug. Burckhardt.

Vom Vorstand genehmigt den 22. September 1921.